

„Bossa Nova“ am 30. September 2023

Das hochkarätige Da Vinci Symphonic Orchester Basel und Solistin Viviane de Farias begeistern die Zuschauer mit heissen brasilianischen Rythmen, Melodien und Esprit im Konzert „Bossa Nova“.

*Dauer 19.00 Uhr bis 20.45 Uhr, 1 Pause*

## Da Vinci Orchester Basel

Die Stadt Basel gilt seit langem als Heimat der "Crème de la Crème" der europäischen klassischen Musik und die in Basel lebenden MusikerInnen gehören zu den besten Ihres Faches. Die Idee, diese erstklassigen MusikerInnen in einem Klangkörper zusammen zu bringen, lag also auf der Hand.

So wurde Anfang 2012 das neue, hochrangige und internationale Kammer- und Sinfonieorchester *Da Vinci Orchester Basel* vom bekannten Basler Geiger Giovanni Barbato ins Leben gerufen.

Zu diesem Zeitpunkt war Giovanni Barbato bereits seit 12 Jahren Konzertmeister und Manager von mehreren grossen Orchestern. Nach dieser langjährigen Erfahrung reizte es ihn besonders, ein neues, kleineres und flexibleres Ensemble zu gründen, dessen MusikerInnen sich gegenseitig anspornen, um auf einem hohen Niveau gemeinsam zu musizieren.

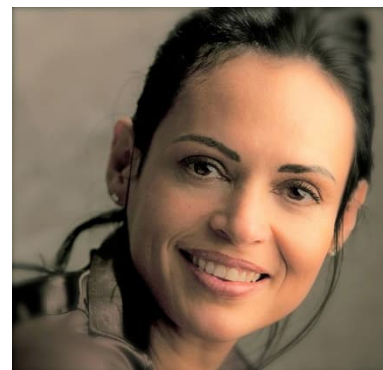
Die Mitglieder des *Da Vinci Orchester Basel* kennen sich von Kammermusikensembles und den wichtigsten europäischen Orchestern. Ausserdem sind mehrere Mitglieder PreisträgerInnen internationaler Einzelwettbewerbe.



*Giovanni Barbato*  
*Künstlerische Leitung*

## Brazil und Bossanova

Da Vinci Orchester Basel  
Alieksey Vianna,  
Bass  
Mauro Martins, Drums  
Guido D'Angelo, Klavier und Arrangements  
Viviane de Farias, Gesang



Die grössten Hits von Antonio Carlos Jobim (1927 – 1994)

**Viviane de Farias** wurde in Ipanema geboren und wuchs in Rio de Janeiro und Los Angeles auf. Ihr solider klassischer Hintergrund, ihre *warme und sanfte Stimme*, von *extrem weitem Register und tiefer lyrischer Emotionalität*, ihre *bezaubernde Raffinesse* und *tadellose Gesangstechnik* brachten ihr den Ruf *eine der besten brasilianischen Sängerinnen* im Ausland ein. Als lyrische Sopranistin verlieh sie vielen Projekten in der antiken und zeitgenössischen klassischen Musik ihre Stimme mit Schwergewichten wie Placido Domingo, Kurt Masur und Zubin Mehta.

Sie widmete sich Folklore, Jazz und Chanson mit der gleichen Leidenschaft und Begeisterung wie der sogenannten Ernsten Musik. Viviane de Farias' Interpretationen sind eine Mischung aus so unterschiedlichen Stilen. Ihre *dynamische Ausgelassenheit und elegante Phrasierung*, ihre *Liebe und der Respekt vor der Melodie* machen sie zu einer *Interpretin von ungewöhnlicher Expressivität*. Ein bemerkenswertes Debüt an der Staatsoper in Rio de Janeiro im Alter von nur zwanzig Jahren brachte sie an die Spitze ihrer Sängergeneration in Brasilien.

Nach dreizehn Jahren einer beeindruckenden Karriere im Bereich klassischer Vokalmusik und interdisziplinärer Performance wandte sie sich schließlich ihrer Leidenschaft zu, dem riesigen musikalischen Erbe Brasiliens. Seitdem arbeitet sie hauptsächlich mit Jazzmusikern und erforscht ein Repertoire, das brasilianische Rhythmen und jazzige Improvisationen kombiniert. Ihr erstes Soloalbum *Moment of passion* wurde von der Kritik hoch gelobt und für den deutschen Kritikerpreis nominiert.

Als angesehene und gefragte Gastsängerin hat Viviane an verschiedenen genreübergreifenden Kollaborationen gearbeitet. Ihre musikalischen Aktivitäten führten sie quer durch ihre Heimat Brasilien und zu Festivals und Spielstätten in Deutschland, Spanien, Frankreich, Ungarn, Österreich, Schweiz, Italien, Japan, USA, Südkorea, Afrika und Madagaskar. Viviane de Farias lebt derzeit in Deutschland.